



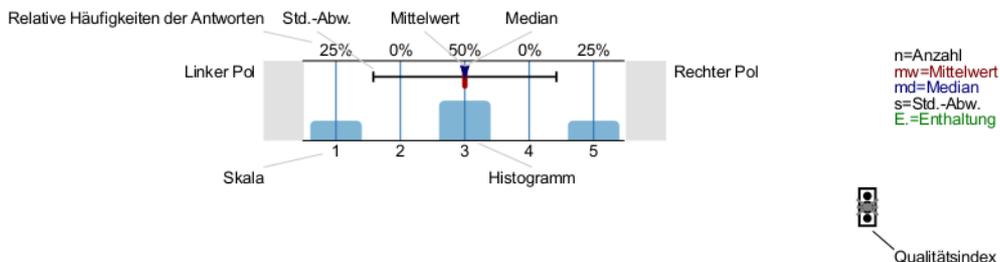
Prof. Dr. Thomas Markwig

Algebra Fachbereich Mathematik SoSe 2019(MAT2003V)
 Erfasste Fragebögen = 49
 Anzahl der versendeten TANs (Online) = 103
 Rücklaufquote (Online) = 47.6

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage**text**



Erklärung der Ampelsymbole

- Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

Anmerkung

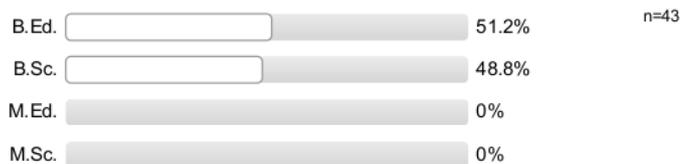
Zur Verbesserung der Lehre führt der Fachbereich Mathematik eine Evaluation von Lehrveranstaltungen durch. Sie werden daher möglicherweise in mehreren Lehrveranstaltungen gebeten, diesen Fragebogen auszufüllen. Ihre Angaben bleiben dabei anonym. Wir danken für Ihre Mitarbeit!

Ihr Studiengang

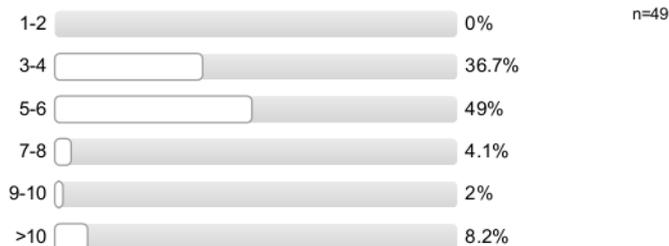
1.1 Welches Fach studieren Sie?



1.2. In welchem Studiengang studieren Sie?

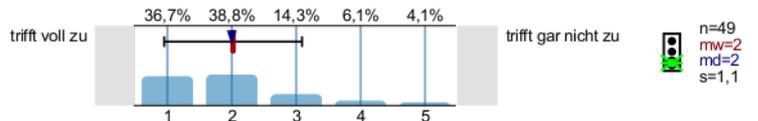


1.3 Nennen Sie bitte Ihr Fachsemester:

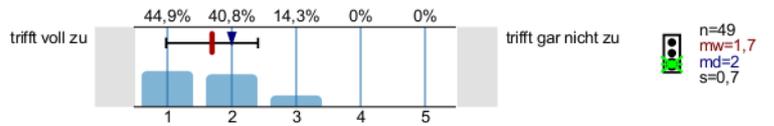


Vorlesung

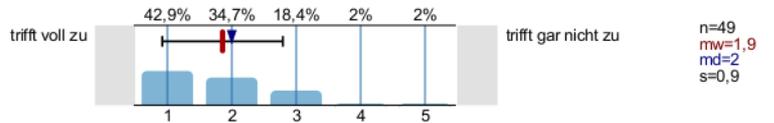
Die Lernziele werden eindeutig definiert.



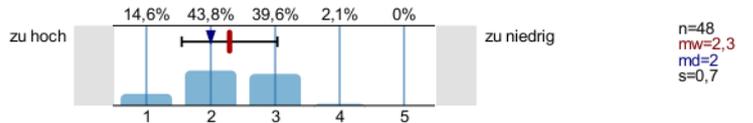
Der/Die Dozent/in vermittelt die Sachverhalte verständlich.



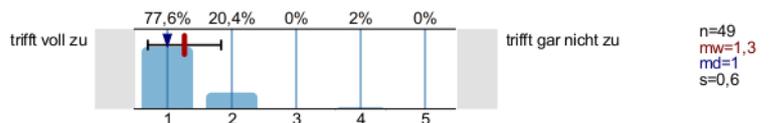
Der inhaltliche Aufbau ist nachvollziehbar.



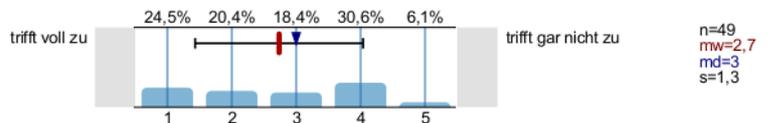
Das Vortragstempo ist



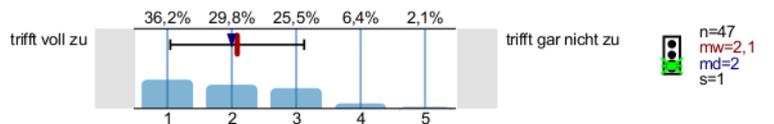
Der/Die Dozent/in wirkt gut vorbereitet.



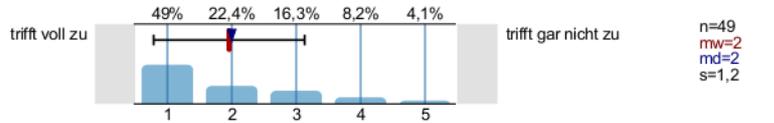
Der/Die Dozent/in fördert aktive Mitarbeit.



Der/Die Dozent/in regt zur selbständigen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen an.

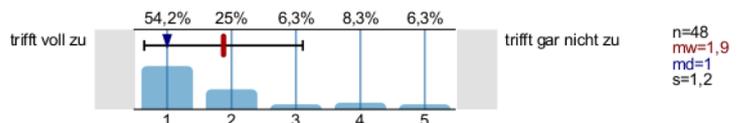


Der Besuch der Vorlesung hat sich für mich gelohnt.

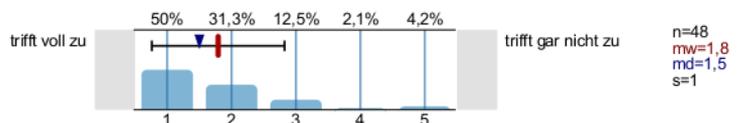


Übungen

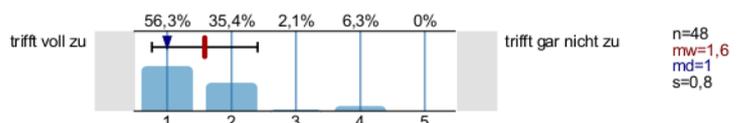
Der Besuch der Übungsgruppe lohnt sich.



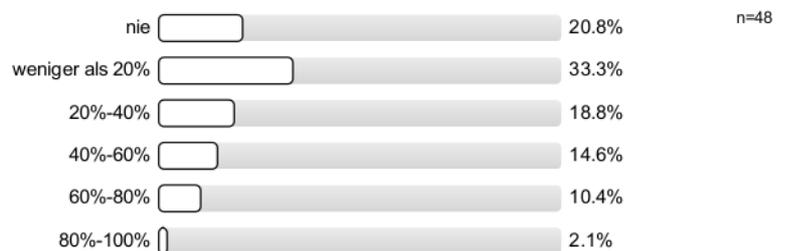
Die Übungen bringen mich dazu, mich mit den Themen der Vorlesungen zu beschäftigen.



Die Übungsaufgaben beziehen sich auf den gerade behandelten Stoff.

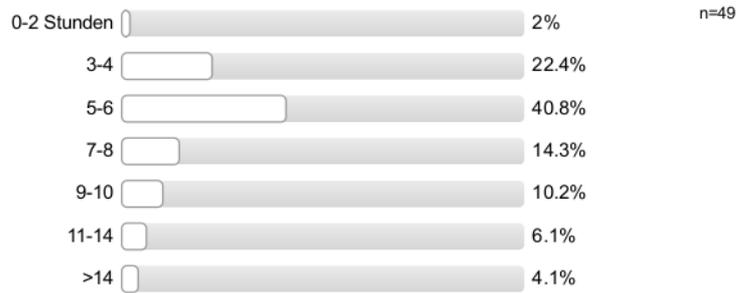


Hand aufs Herz: Beim Bearbeiten der Übungsaufgaben habe ich dieses Semester fertige Lösungen übernommen.

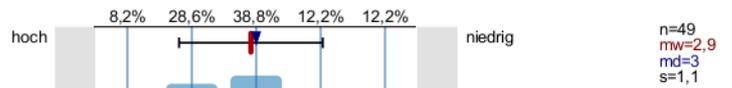


Lehrveranstaltung insgesamt

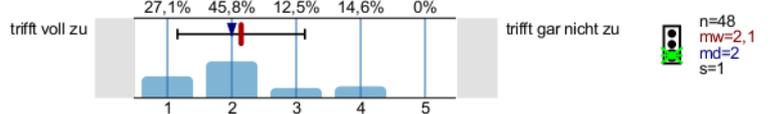
Ich beschäftige mich wöchentlich ungefähr in folgendem Umfang (außerhalb von Vorlesung und Übungsgruppe) mit dem Stoff der Vorlesung:



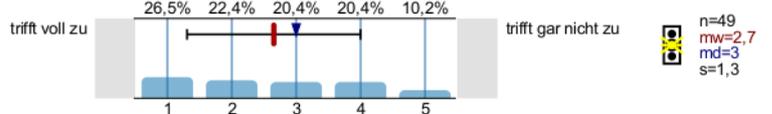
Halten Sie diesen Zeitaufwand für



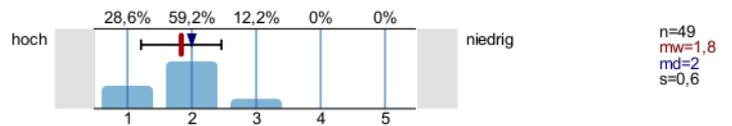
Die Leistungsanforderungen sind transparent.



Die Veranstaltung fördert mein Interesse am Themengebiet.



Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



Ich gebe der Veranstaltung bis jetzt die Gesamtnote

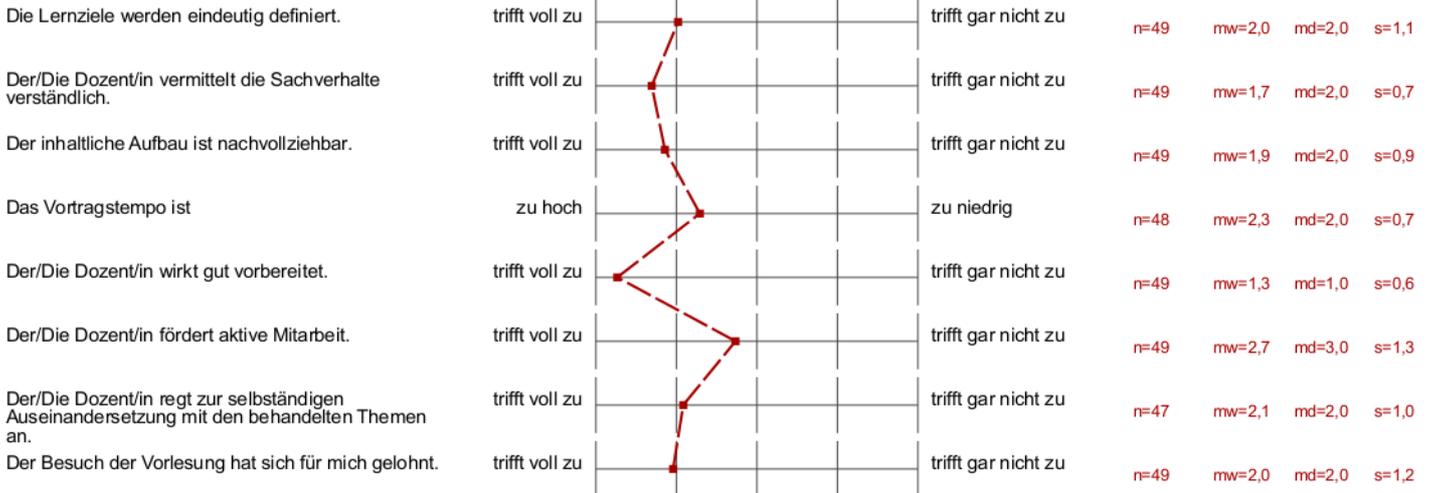


Profillinie

Teilbereich: **Fachbereich Mathematik**
 Name der/des Lehrenden: **Prof. Dr. Thomas Markwig**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Algebra**
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

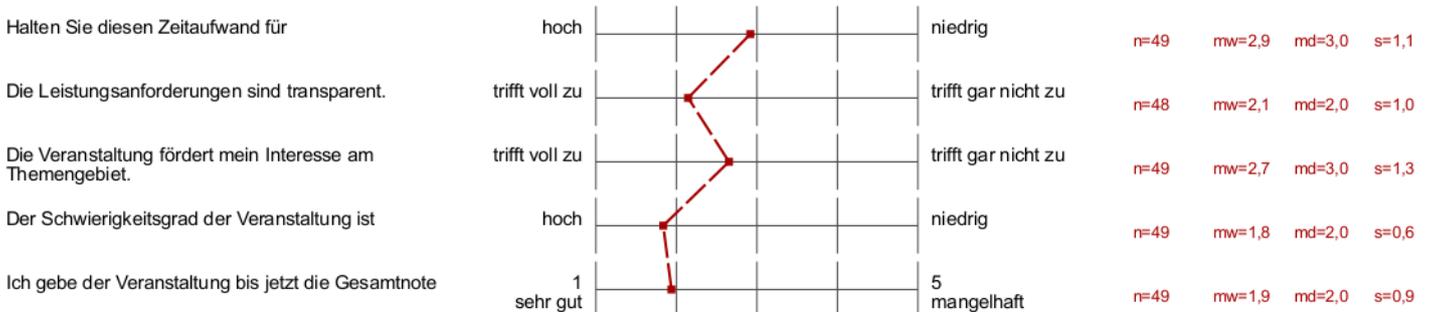
Vorlesung



Übungen



Lehrveranstaltung insgesamt



Auswertungsteil der offenen Fragen

Ihr Studiengang

Sonstiges:

- Philosophie, Politologie
- Sportwissenschaft

Sonstiges:

- B.A.
- GymPO I
- GymPo
- Gympo (2 Nennungen)
- Staatsexamen
- Staatsexamen(GymPo)

Vorlesung

Platz für Ergänzungen und Kommentare:

- Beweise rhetorisch so aufbereitet, dass man besonders gut mitkommt und sich von allen Aussagen überzeugen sowie Beweise gut vollständig mitschreiben kann. Sehr interessantes Thema, spannender Vortrag mit angenehmem Tempo und der richtigen Häufigkeit und Auswahl von Beispielen. Räumte schnell mit meinen Vorbehalten gegenüber dem Dozenten auf.
- Bis auf das zu hohe Tempo, alles bestens!
- Das Pensum der schriftlichen Klausur wirkt sehr viel, und ich finde es nicht gut, dass verlangt wird, das gesamte Skript auswendig zu lernen.
Außerdem gibt es ja den Nachteil, dass man bei der schriftlichen Prüfung nicht einfach sagen kann, dass ein Thema nicht sattelfest ist aber man dafür andere Themen für kann. Verbesserungsvorschlag hierfür: So eine Art Überhangsklausur in der es pro Aufgabe Typ etvl. manchmal 2 Aufgaben (z.b. zwei Beweisaufgaben zu zwei Themen) zur Auswahl stehen, dann hätte man auch beim schriftlichen mehr die Chance, zu zeigen, dass man ein Thema kann. (Ja, es ist eindeutig mehr Aufwand zum Erstellen der Klausur und ist ja auch nur ein Vorschlag)
- Das Tafelbild ist teilweise eher unübersichtlich. Gerade wenn nicht mehr viel Platz auf der Tafel ist, wird die Schrift tendenziell immer kleiner und man kann manches dann nicht mehr gut entziffern.

Manchmal ist das Tempo in der Vorlesung etwas hoch. Dann kommt man mit dem Abschreiben kaum noch hinterher und hat keine Chance mehr dafür, den Stoff bereits in der Vorlesung noch verstehen, da man mehr mit Abschreiben als mit Zuhören beschäftigt ist.

Insgesamt macht die Vorlesung jedoch einen recht fairen Eindruck.
- Der Dozent wirkt bemüht, Souveränität auszustrahlen. Dazu wäre es hilfreich, wenn er mehr Zeit in die inhaltliche Vorbereitung der Vorlesung investierte. Dies würde es mir erleichtern dem Vortrag zu folgen, denn mir ist in einigen Vorlesungen nicht durchgehend klar, was das Stundenziel ist.
- Der Dozent wirkt motiviert, daher kann man gut zuhören. Er ist sehr um ein nachvollziehbares Tafelbild bemüht. Er hat ein relativ hohes Vortragstempo, aber man kann trotzdem in der Regel gut folgen.
- Die Vorlesung ist sehr verständlich.
- Du gibst dir sehr Mühe, die Beweise verständlich zu erklären und jeden Schritt verständlich zu machen, allerdings ist man bei dem Tempo der Vorlesung sehr schnell angehängt und hat dann leider kaum noch Chancen, wiedereinzugsteigen, da alles aufeinander aufbaut.
Mitarbeit - naja, es ist halt eine Mathevorlesung und ich vermute, dass sehr wenige Studierende schon während der Vorlesung so gut mitkommen, dass sie Fragen beantworten könnten.

Die zum Aufschrieb ergänzenden Erklärungen sind gut, allerdings ist jede Vorlesung sehr anstrengend und mittlerweile bin ich so abgehängt, dass ich nur noch die Aufschriebe aus der Vorlesung mitnehme.
- Eine der besten Vorlesungen, wenn nicht die beste Vorlesung.
Die Art und Weise wie bewiesen wird gibt jeder Person die Möglichkeit das Fach zu verstehen
- Es ist nicht klar, warum Lehrämter dieses Fach benötigen.

Motivation der VL (Konstruktionen mit ZuL) war nach ein paar Wichen abgehandelt. Es ist unklar, wohin uns die nachfolgenden Kapitel führen sollen. Man fühlt sich als tappe man im Dunkeln.

- Für mich ergibt sich der Sinn von Algebra für Lehrämter nicht.
- Gut, dass jetzt die 90 Min und die Pause eingehalten werden. Damit kann ich die Zeit über konzentriert mitdenken. Aufschriebe werden gut mündlich ergänzt.
- Gute Beispiele
- Herr Markwig hält sehr engagiert seine Vorlesung und es ist ihm wichtig, dass man jederzeit Fragen stellen kann und er nimmt sich dann auch Zeit, diese zu beantworten. Das ist sehr gut und nicht immer üblich.
- Ich finde die Vorlesung sehr gut, sehr gut erklärt und nachvollziehbar und eine gute Mischung aus Beweisen und Beispielen.
- Ich hätte gerne einen Beweis für die Transzendenz der Kreiszahl gesehen.
- Motivation der einzelnen Kapitel sinnvoll: "Wo führt uns dieses Wissen hin" und was sind unsere Ziele?
Beispiele gut
Skript übersichtlich (und ich denke das nervige aktualisieren hat sich ja ab nächstem semester erledigt)
- Tolle Vorlesung aber Tempo eindeutig zu schnell..
Mitschreiben kaum möglich (ja Skript existiert, was auch super hilfreich ist(!) aber dennoch sind eigene Aufschriebe auch nützlich)
- gutes Tafelbild: leserlich und meist strukturiert (wie bereits angesprochen bitte nichts in irgendwelche Ecken quetschen)
- sehr gut sind die vielen Beispiele, die im Rahmen der VL durchgenommen werden

Übungen

Platz für Ergänzungen und Kommentare:

- - ich finde es gut, dass man zu allen Übungsaufgaben Rückmeldung bekommt und nicht nur zu zufällig ausgewählten
- die Tutoren sind super hilfsbereit
- Aufgaben teilweise viel zu schwer und unverständlich!!!!
Blätter oft mit Fehlern bestückt
An Übungsgruppenleiter Paul:
Sehr sehr kompetenter Leiter, erklärt alles auf einem verständlichen Niveau
- Bitte in den Übungen die Studierende weniger vorrechnen lassen (man versteh oft einiges nicht wenn du Kommilitonen nicht gut vorrechnen können)
- Das System der Übungsaufgaben hat mich noch nie so sehr wie dieses Semester in Algebra dazu gebracht, die Aufgaben wirklich selbstständig zu bearbeiten. Ich empfinde den fehlenden Druck, Punkte zu sammeln, als unglaubliche Bereicherung und Motivation selbst Aufgaben zu bearbeiten und aus den eigenen Fehlern zu lernen, statt diese erst gar nicht zu machen und bei Kommilitonen*innen vermeintlich "sicherere Lösungen" zu übernehmen.
- Das System mit r , (r) , $r/2$, (f) und f ist gut, da man animiert wird, sich mit allen Aufgaben auseinanderzusetzen und so den gesamten Stoff der VL nochmal wiederholt.
- Die Tutor ist leider nicht gut. Und teilweise sehr streng was die Bewertung betrifft.
- Die Tutorin ist sehr motiviert. Wenn wir eine Übungsaufgabe vorrechnen sollen, bekommen wir unseren eigenen Aufschrieb vorher noch einmal als Foto geschickt, um uns besser vorbereiten zu können. Bei Fragen und Problemen mit den Aufgaben hilft sie uns zuverlässig.
- Die Übungsaufgaben sind im Schnitt tendenziell zu schwer
- Eric ist ein super Tutor. Er strahlt Ruhe aus und schafft es trotzdem die Aufgaben in den 90 min zu besprechen. Bei Fragen geht er gut darauf ein.
- Gut finde ich, dass eine Abgabe zu zweit möglich ist.
- Guter Übungsleiter, erklärt klar, verständlich und langsam
- Ich bin äußerst unzufrieden mit meinem Algebra-Tutorium. Nach minutenlangem Plädoyer des Dozenten über die Wichtigkeit des Tutoriums und die (wortwörtlich zitiert) "handverlesenen" Tutoren traf mich die erste Tutoriumsstunde wie ein Vorschlaghammer:
Der Tutor hatte nicht einmal die Tafel gewischt und stotterte sich die neunzig Minuten lang durch die an der Tafel bereits gelösten Aufgaben, untermalt durch inkohärente Kritzeleien zwischen den Zeilen, die anscheinend als Antworten auf gestellte Fragen gedacht waren.

Nach diesem mehr als enttäuschenden ersten Tutorium meinte der meine Tutor, in Zukunft selbst die Aufgaben an das grüne

Brettchen zu werfen -- immerhin ein Fortschritt.

Auch wenn die erste Tutoriumsstunde eine wahrlich miserable war, waren die darauffolgenden auch nicht von außerordentlich besserer Qualität:

Mit fragwürdig flapsiger Rhetorik stolpert der Tutor so durch den Beweis, lässt Annahmen links liegen und antwortet auf Hinweise ebendieser mit einem längeren Schweigen gefolgt von desinteressiertem "Ist doch eh klar.". Bei manchen Aufgaben verliert er mehrmals den Faden, erlangt dennoch keine Lösung.

Zuzüglich dieses für eine Tutorenposition ungeschickten kargen Redevermögens ist auch die prinzipielle Herangehensweise des Tutors nicht motivierend -- auf Fragen seinerseits nicht beantwortbar antwortet er mit einem "Ich bin auch nur Student; ich kann das hier auch nicht." (paraphrasiert).

Zur Korrektur kann ich auch ein paar Fäden aus meinem Geschichten-Garn ziehen: So werden Formulierungen im Konjunktiv willkürlich abgeändert ohne den Beweisfluss anzugehen -- in meinen Augen ein ganz klar unnötiger Eingriff in meine künstlerische Freiheit. Des Weiteren -- und eventuell thematisch betrachtet Wichtigeren -- wird Fälschliches ohne Kommentar korrekt angesehen -- so wurde mein Beweis, dass der Schnitt jeglicher Primideale prim ist, mit einem Haken versehen.

Auch manche notationelle oder sprachgebrauchliche Tipps sind äußerst fragwürdig -- so wurde behauptet, ein Polynom f heiße bessert irreduzibel über R , nicht über $R[t]$; entgegen sowohl der in der Vorlesung genutzten Definition als auch der sinnvollen Bezeichnung, als da für die Irreduzibilität mögliche Polynomfaktoren von exorbitanter Bedeutung sind.

Im Ganzen bin ich nicht der Überzeugung, dass mein Tutor ein wahrlich ausgeprägtes Verständnis des Faches zeigte. Er machte öfters Leichtsinnsfehler bis schwerwiegendere. Auf manche weiterführenden Fragen hatte er keine Antwort.

- Ich finde die Übungsaufgaben in der Regel sehr sinnvoll und auch machbar, nur manchmal wenn zu viel Rechnung nötig ist, finde ich es bisschen unnötig...
- Ich war leider in der Übung . und konnte nichts mitnehmen. Es gibt viele andere Tutoren die sehr engagiert ihre Übungsgruppe leiten, aber das ist hier nicht so. Er ist nicht wirklich motiviert und sagt eigentlich bei jeder Aufgabe, dass das jetzt wirklich total einfach war. Diese Haltung motiviert die Studierenden nicht.
- Jede Woche befindet sich auf dem Blatt ein Fehler, welcher 1-2 Tage vor abgabe erst korrigiert wird. Dazu befinden sich jede Woche auf dem ÜB MINDESTENS EINE extremst Anspruchsvolle Aufgabe und generell ist die Anforderung an die Übungsblätter extrem hoch.
- Knifflige, aber sinnvoll lösbare Übungen, deren Bearbeitung mir meist eine gute Zeit und deren Lösungsfindung stets hohe Zufriedenstellung bereitet. Von mir bevorzugtes System für die Bewertung der Übungen. Es werden am laufenden Band weitere interessante Ergebnisse vermittelt.
- Paul Weiß ist ein unglaublich engagierter Tutor, der auf Rückfragen innerhalb und außerhalb der Übungsgruppe eingeht, sehr verständlich erklärt und regelmäßig Zusammenfassungen zu den wichtigsten Punkten des gerade behandelten Themenbereiches gibt. Ich hatte selten einen so guten Tutor. Fragen, die in der Vorlesung noch offen geblieben sind oder durch die Bearbeitung der Übungsaufgaben auftreten, finden hier ihren Platz und werden kompetent beantwortet.
- Paul ist der Wahnsinn - mit Abstand der beste Tutor, den ich bisher hatte.
- Sehr spannende und machbare Aufgaben die manchmal so mein Interesse hatten so dass ich diese sofort machen wollte
Negativ: Sehr häufig Fehler auf dem ÜB
- Teilweise sind die Beweise doch sehr lange und erdrückend. Da würde ich mir vielleicht mehrere Teile wünschen.
- Teilweise zu lange Aufgaben, gutes Bewertungssystem
- hoffentlich anonym

Lehrveranstaltung insgesamt

Platz für Ergänzungen und Kommentare:

- Da die schriftliche Klausur mir das erste Mal in meinem Studium in einer durchaus anderen Form (ohne Lernmaterial) begegnen wird, bin ich gespannt auf die Klausur und damit verbundene Leistungsanforderung, da im Übungsbetrieb doch auch sehr umfangreich und teilweise für mich schwierige Aufgaben auftraten.

Die Anlehnung an mndl. Prüfungen klingt für mich sehr positiv, zumal das Examen mit einer mndl. Prüfung enden wird und die Vorbereitung sich für mich zwischen mndl. Und schr. Prüfung doch sehr unterscheiden.
- Der Stoff Umfang ist enorm. Ich brauche sehr lange um alles nachzuarbeiten und zu verstehen.

Ich finde eine 10' Pause sehr sinnvoll und war positiv überrascht, dass Herr Markwig diese nach dem Treffen mit den Kontaktpersonen wieder einhält.
Was ich nicht wichtig finde, dass man dann auch 5' früher aufhört.
- Die Lehrveranstaltung ist sehr Anspruchsvoll, sollte man sich allerdings ernsthaft mit dem Themengebiet auseinandersetzen ist dieses durchaus machbar.
- Die Veranstaltung ist insgesamt sehr abstrakt. An manchen Stellen würde ich mir wünschen, dass auf zusammenhänge mehr eingegangen wird.

- Die Übungsaufgaben sind zum Teil sehr anspruchsvoll und die Übungsblätter damit sehr zeitaufwendig. Einerseits fordert das immer wieder heraus, sich sehr gründlich mit der Vorlesung zu beschäftigen, aber es waren bis jetzt einige aus meiner Sicht wirklich schwierige Übungsblätter dabei, die ich selbst mit 10-14 Stunden Zeitaufwand und mehreren Lerngruppentreffen nur in Teilen lösen konnte.
- Dozent legt Wert auf memorisierte, abgehakte Beweise in mündlichen Prüfungen - weist aber in seiner eigenen Vorlesung sehr gut und deutlich darauf hin. Faire und nützliche Skizze der mündlichen Prüfungsstruktur
- Es ist recht viel Stoff, besonders um alles für die Klausur auswendig zu lernen.
- Ich bin von den Gerüchten um die mündliche Prüfung schockiert. Anscheinend geht es einzig darum, die Beweise des Dozenten stupide auswendig zu lernen; falls dem so ist, strebe ich diesem vehement entgegen!
- Ich finde es nicht gut dass man für die Klausur das ganze Skript auswendig lernen sollte. Insgesamt ist es viel zu viel Stoff für die Vorlesung. Außerdem kann man im Gegensatz zur mündlichen Prüfungen bei der schriftlichen keine Themen rausstreichen.
- Ich habe nicht wirklich mehr Zeit, mich mehr mit der Vorlesung zu beschäftigen, bzw. bin ich auch leider sehr faul und bekomme bis zur Klausurenphase den Hintern nicht hoch :(
- Nicht an das Lehramtsstudium angepasst (niedrige Bewertung liegt nicht an dem Prof)
- Zum Beginn des Semesters war nicht ganz ersichtlich, in welcher Weise Übungsaufgaben und Vorrechnen zur Zulassung beitragen.

Lehrveranstaltung insgesamt Freitext

Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung gut?

- - Dozent ist kritikfähig und interessiert sich für die Meinung der Studenten
- -Interessante Themen
 - Gutes Skript
 - Guter Vortrag
- Ausgezeichnetes Skript, toller Stil der Vorlesung
- Beispiele, Dozent ist motiviert
- Beispiele, ausführliche Behandlung der Beweise in der VL mit Erklärung einzelner Schritte, Skript mit Fließtext zur Ergänzung der mathematischen Schreibweise in der VL, da beides zusammen das Verständnis und die Nacharbeit vereinfachen
- Das Skript ist von hoher Qualität und wird erneuert.
Die rhetorische Kompetenz des Dozenten ist beeindruckend.
- Das Tempo ist zwar hoch, trotzdem wird jeder Schritt erklärt, es werden nicht einzelne Schritte übersprungen. Wenn man die volle Vorlesungszeit konzentriert zuhört, ist es gut möglich der Vorlesung zu folgen, obwohl die Thematiken neu und abstrakt sind. Der Dozent ist sehr Studenten-bezogen, ist immer offen für Fragen und Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge.
- Das es ein Skript gibt, mit dem man in der Vorlesung arbeiten kann!
- Deine Erklärungen und die Beispiele, die richtige Beispiele sind. (Nicht wie: Die Leere Menge ist eine Untergruppe von $|\mathbb{R}|$)
Dein Verbesserungswille und deine Kritikbereitschaft.
- Der Dozent
- Der Dozent ist motiviert und interessiert daran, die Zusammenhänge verständlich zu machen. Er sucht die Rückmeldung der Studierenden und will seine Vorlesung laufend verbessern. (Unter anderem beendet er die VL inzwischen pünktlich.)
- Der Dozent ist sympathisch
Die Beweise werden sehr gut erläutert
Die Vorlesung ist nicht zu schnell so dass jeder folgen kann und nicht zu langsam so dass zumindest ich mich nicht langweile
Die Themen sind echt spannend gemacht
Das Skript ist eine sehr gute Ergänzung und aufgrund der Umstrukturierung echt übersichtlich
Der Dozent ist studentennah und will nicht formell angesprochen werden
- Der Dozent legt wert auf Kritik und setzt sie um.
- Der Dozent redet deutlich und laut. Seine Rede ist gut strukturiert und die Sachen werden auf den Punkt gebracht.
- Der Dozent zeigt ein hohes Engagement und Gehör gegenüber dne Student*innen.
Das Übungssystem
- Der Stoff wird sehr verständlich und interessant vermittelt. Außerdem ist eine klare Struktur zu erkennen, sowohl in der Anordnung der Themen, als auch in den Beweisen.

- Der Tafelanschrieb ist klar und verständlich. Durch Ihre begeisternde Vortragsart ist die Vorlesung immer interessant und die vielen Beispiele helfen sehr beim Verständnis.
Besonders gut finde ich, wie viele Mühe Sie sich geben, Ihre Vorlesung zu verbessern.
- Erklärt sehr gut und Argumentation sehr gut nachvollziehbar.
Es ist sehr schön und auch menschlich, dass man auf konstruktive Kritik eingeht und diese auch tatsächlich umsetzt.
- Es ist inhaltlich umfassend.
- Gut strukturierte Vorlesung
Gleiches gilt für das Skript
- Gut, finde ich, dass sie Kontaktpersonen eingeführt haben. Und dass Ihnen diese Evaluation so wichtig ist, dass sie sogar Vorlesungszeit dafür opfern.
- Gute mündliche Ergänzungen zum Aufschrieb, wodurch sich der Besuch der Vorlesung lohnt.

Die Uhrzeit der Vorlesung.

Die Idee der Kontaktperson um auch schon vor Ende der Veranstaltung ein Feedback zu bekommen.
- Ich denke es muss gesagt werden, dass die Vorlesung von Herr Markwig eine der besten ist, die ich bisher gehört. Der Vorlesung kann man sehr gut folgen, das Tafelbild ist leserlich und sinnvoll und der Dozent gut zu verstehen. Außerdem ist das Skript eine sinnvolle Ergänzung.
- Klar strukturiertes Skript
- Meiste angenehmes Vortragstempo
- Mir gefällt die Art und Weise, wie das Thema erklärt wird und wie die einzelnen Rechenschritte zustande kommen. Außerdem wirkt die Vorlesung durch die Motivation des Dozenten lebhaft.
- Mir gefällt gut, dass Herr Markwig sehr gut offenlegt, was in der Prüfung die Leistungsanforderungen sind. So hat man einen Überblick und kann sich entsprechend darauf vorbereiten.
- Schwierigkeitsgrad und Natur der Übungen, deutliche Betonung der Wichtigkeit von Vorlesungsbeweisen für die mündliche Prüfung und faire Skizze des evtl. undurchschnittlichen Prüfungsstils, Tempo und Stil der Vorlesung besonders bei Beweisen.
Verfügbarmachung des für den Dozenten selbst entwickelten Skriptes in dafür exzellenter Qualität und Fließtext (konnte eine versehentlich verpasste Vorlesung durch Lesung und Mitschrieb des Skriptes gut nachholen und mir dabei den Dozenten vorstellen), welches sogar durch wachsende Modularfahrung des Dozenten schrittweise noch verbessert wird.
- Sympathischer Dozent
Tolle ÜG Leiterin
- sehr verständlich und strukturiert, gute Atmosphäre um Fragen zu stellen.

Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung nicht?

- Manchmal Verwirrung, durch Themeneinschübe (roter Faden schwierig nachzuvollziehen)
- - Pausenregelung (wird ja aber schon verbessert)
- ich verstehe, dass es ärgerlich ist, mitten im Beweis stoppen zu müssen, aber bei den "in den letzten drei Minuten durchgeprügelten" Beweisen bleibt oftmals das Verständnis auf der Strecke
- -Teils nicht sinnvolle Beispiele: Den ZFK eines Polynoms über \mathbb{Q} zu bestimmen ist einfach und intuitiv, wenn dann auf dem Übungsblatt aber nach einem ZFK über \mathbb{F}_p gefragt ist, hilft das Beispiel aus der Vorlesung nicht weiter.
- Fehlerhafte Übungsblätter
- Auch wenn die mündliche Prüfung noch nicht war: Ich erachte es als überhaupt nicht sinnvoll Beweise abzufragen. Sinn der Prüfung sollte nicht sein zu prüfen, ob der/die Studierende das Skript kurzfristig auswendig gelernt hat, sondern ob sie/er den Stoff verstanden hat und anwenden kann. Sonst hat mMn nach das Ergebnis der Prüfung keinen großen Aussagegewert über die tatsächlich gelernten Inhalte und Fertigkeiten.
- -Zeitmanagement
-Übungsblätter: Bei einigen Aufgaben war der Schwierigkeitsgrad zu hoch.
- An warmen Tagen war der Vorlesungssaal häufig total unterkühlt.
Da ich vor und direkt nach der Vorlesung Veranstaltungen habe, war in der ersten Hälfte die 5 Minuten Pause und die häufige "Nachspielzeit" für mich sehr stressig.
Die sehr späte Nachprüfung (erst im nächsten Semester) bereitet mir ein wenig Sorgen, aber ich versuche einfach die erste Klausur zu bestehen :)
- Der Stoffumfang ist zu hoch und die Vorlesungssäle sind zu kalt!
Auch weiß ich noch nicht, was ich von der Klausurform halten soll. Hier muss so viel auswendig gelernt werden und es wird aber nicht

abgeprüft, wie viel mal verstanden hat.

- Die Geschwindigkeit der Vorlesung.
Die Länge und der Umfang einiger Übungsaufgaben.
- Die Masse des Stoffs lässt nicht genügend Kapazität, um sich gänzlich einzudenken.
Die Struktur mancher Beweise beim Vorrechnen ist etwas undurchsichtig. Wenn Dinge nachträglich eingefügt werden erschwert das das Mitschreiben.
- Die Vorlesung schreitet zu schnell voran, als dass ich mitschreiben und gleichzeitig zuhören könnte.
- Es ist oft schwer in der Vorlesung mitzukommen, wenn neue Begriffe eingeführt werden und dann direkt damit gearbeitet wird. Man kann neue Definitionen nicht so schnell verinnerlichen und deswegen fällt es mir schwer den darauf aufgebauten Stoff nachzuvollziehen.
- Fehler Übungsblätter
- Gelegentliche Fehler bei den Übungsblättern, ist aber kein großes Problem für mich gewesen.
- Ich finde der Raum in dem Mittwochs die Vorlesung ist unangenehm klimatisiert.
- Ich finde es nicht gut, dass für die Klausur Sätze, Definitionen und Beweise auswendig gelernt werden müssen. Das führt aus meiner Sicht zu einer Art Bulimie-Lernen, bei dem nach der Klausur wieder alles vergessen wird.
- In der Mathematik sind Verständnis und Vernetzung von Ergebnissen sowie das Finden und Beweisen neuer Ergebnisse sehr wichtig. Bekannte Beweise in der mündlichen Prüfung abzufragen belohnt eher stumpfes Auswendiglernen desjenigen bereits Bekannten, das durch die Anerkennung des jeweils bewiesenen Satzes eigentlich abgehakt und von da an eher überflüssig wird. Wenigstens wird sehr gut auf diesen Prüfungsstil hingewiesen.
- Mein Tutorium.
- Sehr schnelles Tempo der Vorlesung, kaum Zeit zum nachdenken
- Sehr schwierig
Die mündliche Prüfung bereitet schlaflose Nächte.
- Unanschauliches Themengebiet. Die Beispiele tragen nicht gerade viel zur Anschaulichkeit bei. Ausnahme: Konstruktionen mit Zirkel und Lineal.
- Vortragstempo
Aufteilung in Klausur und mündliche Prüfungen
- Zu kalte Hörsäle
- etwas zu umfangreich und zu schnell

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

- -
- - schriftliche Wiederholung der letzten Stunde am Anfang der nächsten Stunde (ca. 5 Minuten)
- Tempo- sowie Stoffreduktion
- Beispiele ausführlicher besprechen - oftmals sagen Sie viele Argumente mündlich, aber wenn man nicht der schnellste Abschreiber ist oder noch an etwas Anderem hängt, ist es schwer, das alles aufzunehmen

(- hat weniger etwas mit der Veranstaltung zu tun, als mit dem Veranstaltungsort: Der Raum, in dem wir mittwochs Algebra haben, ist viel zu stark klimatisiert (Gefrierschrank).)
- -Besseres Zeitmanagement (Pausenzeiten; nicht überziehen)
-mehr Beispiele
-zum Tafelaufschrieb: Fangen Sie mit der hinteren Tafel an. So wird zwar eine Tafel später überdeckt, aber das ist die, die man in diesem Moment nicht braucht. Dann brauchen Sie nämlich nicht die Halbierung.
- -Die Pause in der Vorlesung von Anfang des Semesters an machen bzw eben für die Zukunft beibehalten, sie wirkt sich auch positiv auf die Fehlermenge des Dozenten an der Tafel aus.
- Bei neu eingeführten Begriffen die Definition dazu schreiben wenn man den Begriff in einem Satz oder so kurz darauf verwendet, da man sich diese nicht so schnell merken kann - wäre hilfreich
- Bessere Tutoren wählen. Oder wenigstens sie nicht mit ihrer exquisiten Auswahl prahlen, wenn sie eine solch miserable Leistung abliefern.
- Den Schwierigkeitsgrad der Übungsblätter ein wenig senken (einige waren auch total in Ordnung, aber manche empfand ich als wirklich schwer und umfangreich - und ohne die Tipps der Tutoren wäre es für mich zum Teil nicht machbar).

- Es wäre gut, wenn Übungsaufgaben und Beweise vor der Präsentation durch den Dozenten oder jemand anderen auf Kohärenz überprüft würden.
 - Etwas weniger Stoff in die Vorlesung packen und dafür den Stoff in der Vorlesung langsamer durchnehmen so, dass man besser mitkommt.
 - Extra Vorlesung für lehramtsstudenten, die sich auf das wichtige Inhalte beschränkt
 - Fehler möglichst vor der Veröffentlichung ausmerzen
Pausen einhalten was sie schon versuchen ;)
 - Gibt es Dozenten, die ihre Übungsbätter von anderen Mathematikern auf Tipp- und Inhaltsfehler überprüfen lassen?
 - Veranstaltung auf die Bedürfnisse von Lehrämtern anpassen, indem man die Vorlesung auf die nötigsten Themen kürzt.
 - Weniger Stoff.
 - Weniger Stoff.
Von anfang an 10' Pause.
 - Wenn möglich ein Verzicht auf die ganz langen und großen Übungsaufgaben.
Wenn möglich eine Ausdünnung der Stoffes(?), um die Geschwindigkeit der Vorlesung etwas reduzieren zu können.
 - Zuverlässige Pausen (15 Minuten) machen. Gerade wenn man mit dem Abschreiben hinterher hinkt, geht bei einer 10-minütigen Pause schon die Hälfte fürs restliche Abschreiben drauf. Die Pause ist dann nicht mehr wirklich eine "Erholung". Bei 15 Minuten wäre dies eher gegeben.
- Lieber einmal mehr die Tafel wischen, als recht klein noch etwas drauf zu quetschen, das man dann ab der Mitte des Vorlesungssaales kaum noch lesen kann.